

NEUNUNDZWANZIGSTER JAHRESBERICHT
DES
STEIERM. LANDES-
UNTERGYMNASIUMS
ZU
PETTAU

VERÖFFENTLICHT AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1897/8.

INHALT:
SCHULNACHRICHTEN VOM DIRECTOR.

PETTAU 1898.
IM SELBSTVERLAGE.

Schulnachrichten.

I. Personalstand, Fächer- und Stundenvertheilung.

A. Lehrkörper:

1. Tschanet Hans, Director, Verwalter der Professorenbibliothek, Obmann des Unterstützungsvereines für arme Studierende, lehrte Geographie und Geschichte in der II., III. und IV. Classe, wöchentlich 11 Stunden; ausserdem Geographie und Geschichte der Steiermark, wöchentlich 1 Stunde.
2. Unterhuber Alois, Dr. phil., Professor, Custos des physikalischen Cabinetes, Ordinarius der IV. Classe, lehrte Mathematik in der I., III. und IV., Physik in der IV. und Geographie in der I. Classe, wöch. 15 Stunden.
3. Cilensek Martin, Professor in der VIII. Rangscasse, Custos des naturhistorischen Cabinetes, lehrte Mathematik in der II., Physik in der III., Naturgeschichte in der I., II. und III., Slovenisch in der I., III. und IV. Classe, wöchentlich 16 Stunden.
4. Pogatscher Josef, Professor, Mitglied des Ausschusses der gewerblichen Fortbildungsschule, Ordinarius der I. Classe, lehrte Latein und Deutsch in der I. Cl., Latein in der IV. Classe, wöchentlich 18 Stunden.
5. Majcen Ferdinand, Professor und Exhortator, Schriftführer des Unterstützungsvereines für arme Studierende, Mitglied des k. k. Bezirksschulrates Pettau, lehrte Religion in allen 4 Classen und Slovenisch in der II. Classe, wöchentlich 11 Stunden; außerdem in beiden Semestern Slovenisch in den drei deutsch-slovenischen Freicursen, wöchentlich 6 Stunden.
6. Kohaut Vincenz, Professor, Custos der Zeichenlehrrmittelsammlung, Verwalter der Armenbücher, Cassier des Unterstützungsvereines für arme Studierende, Correspondent der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale, lehrte Freihandzeichnen in allen 4 Classen und Kalligraphie in der I. Classe, wöchentlich 17 Stunden.
7. Raiz Ägyd, Dr. phil., Gymnasiallehrer, Verwalter der Schülerbibliothek, Ordinarius der II. Classe, lehrte Latein und Deutsch in der II. und Griechisch in der III. Classe, wöchentlich 17 Stunden.
8. Brigola Hans, Gymnasiallehrer, Mitglied des Gemeinderathes von Pettau und des Ausschusses der kaufmännischen Fortbildungsschule, Ordinarius der III. Classe, lehrte Latein und Deutsch in der III., Griechisch und Deutsch in der IV. Classe, wöchentlich 16 Stunden, außerdem besorgte er durch beide Semester den Turnunterricht in 3 Abtheilungen, wöchentl. 6 Stunden.
9. Ferk Jakob, Volksschuldirector, lehrte Gesang in 2 Abtheilungen, wöch. 4 Stunden, bis 24. December; von da an Schachenhofer Ludwig, Musiklehrer und Kapellmeister.

B. Gymnasialdiener: Sarnitz Franz.

II. Lehrstoff und Lehrbücher im Schuljahre 1897/8.

I. C l a s s e.

Religionslehre.

Die Glaubenslehren der katholischen Kirche, Lehre von den Geboten und Gnadenmitteln. Fischers katholische Religionslehre. Wöch. 2 Stunden.

Lateinische Sprache.

Formenlehre der wichtigsten regelmässigen Flexionen, eingeübt in beiderseitigen Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Allwöchentlich eine Composition von einer halben Stunde. Memorieren und später häusliches Aufschreiben von lateinischen Übersetzungen und kleine Hausaufgaben. Grammatik von Goldbacher und Übungsbuch von Nahrhaft. Wöchentlich 8 Stunden.

Deutsche Sprache.

Formenlehre, der einfache Satz, Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen. Lesen, Sprechen, Memorieren, Vortragen. Aufsätze: Im 2. Semester monatlich 4, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben und Dictate. Grammatik von Willomitzer, I. Lesebuch von Kummer und Stejskal. Wöchentlich 4 Stunden.

Slovenische Sprache.

Regelmässige Formenlehre. Der einfache Satz. Lesen, Erklären, Nacherzählen, Vortragen memorierter Lesestücke. Monatlich vier schriftliche Arbeiten. Slovenska slovnica von Sket und Skets slovenska čitanka I. Theil. Wöchentlich 3 Stunden.

Geographie.

Anschauliche Vermittlung der geographischen Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne in bezug auf das Schul- und Wohnhaus in verschiedenen Jahreszeiten; hienach Orientierung in der wirklichen Umgebung auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat im Verlaufe eines Jahres, soweit sie unmittelbar von der Tageslänge und der Sonnenhöhe abhängen. Hauptformen des Festen und Flüssigen und ihre Vertheilung auf der Erde sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung und Ausbildung im Kartenlesen. Versuche im Zeichnen der einfachsten geographischen Objecte. Richters Geographie, Kozenns Atlas. Wöch. 3 Stunden.

Mathematik.

Arithmetik. Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten ganzen und Decimalzahlen. Das metrische Mass- und Gewichtssystem. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Theilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Primfactoren. Die einfachsten Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen einschliesslich des Aufsuchens des gemeinschaftlichen Masses und Vielfachen.

Geometrische Anschauungslehre (2. Semester): Die Grundgebilde. Gerade, Kreis; Winkel und Parallelen. Die einfachen Eigenschaften des Dreieckes. Moëniks Lehrbücher. Wöchentlich 3 Stunden. Monatlich eine Schularbeit.

Naturgeschichte.

Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich und zwar: Säugethiere und Insecten in entsprechender Auswahl. Die vier letzten Monate des Jahres: Pflanzenreich. Beobachtung und Beschreibung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen nach ihren wichtigeren Merkmalen, vergleichende Betrachtung derselben behufs Auffassung ihrer Verwandtschaft. Wöchentlich 2 Stunden nach Pokornys Naturgeschichte des Thier- und Pflanzenreiches.

Freihandzeichnen.

Anschauungslehre. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand unter besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien. Grundbegriffe aus der Raumlehre und anschauliche Erklärung der elementaren Körperformen. Wöchentlich 4 Stunden.

Kalligraphie.

Current-, Latein- und Rundschrift. Schreibvorlagen von Greiner. Wöchentlich 1 Stunde.

II. C l a s s e.

Religionslehre.

Die Ceremonien und Gebräuche der katholischen Kirche. Fischers Liturgik. Wöchentlich 2 Stunden.

Lateinische Sprache.

Formenlehre der selteneren und unregelmässigen Flexionen, eingeübt wie in der 1. Classe. Monatlich drei Compositionen von einer halben Stunde. Memorieren wie in der 1. Classe, später häusliches Präparieren. Alle Monate ein Pensum. Grammatik von Goldbacher und II. Übungsbuch von Nahrhaft. Wöchentlich 8 Stunden.

Deutsche Sprache.

Grammatik: Formenlehre, der zusammengesetzte und zusammengezogene Satz, praktische Übungen in der Interpunction. Orthographische Dictate. Lesen u. s. w. wie in der I. Classe. Aufsätze monatlich 3, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. Grammatik von Willomitzer, II. Lesebuch von Kummer und Stejskal. Wöchentlich 4 Stunden.

Slovenische Sprache.

Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Der einfache und zusammengezogene Satz. Satzverbindung. Gebrauch der Casus mit und ohne Präposition. Interpunction. Monatlich 2 Aufgaben. Skets Slov. slovnica und slovenska čitanka II. Theil. Wöchentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

a) Geographie: Wöchentlich 2 Stunden. Asien und Afrika nach Lage und Umriss, in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht unter Rücksichtnahme auf die klimatischen Zustände, soweit letztere aus den Stellungen der Sonnenbahn zu verschiedenen Horizonten erklärt werden können. Der Zusammenhang des Klimas mit der Vegetation, den Producten der Länder und der Beschäftigung der Völker, an einzelnen naheliegenden und ganz klaren Beispielen erläutert.

Europa: Übersicht nach Umriss, Relief und Gewässern. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches und Frankreichs nach den bei Asien und Afrika angedeuteten Gesichtspunkten. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen.

Geschichte: Wöchentlich 2 Stunden. Alterthum. Ausführliche Darstellung der Sagen. Die wichtigeren Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. Richters Geographie, Kozenns Atlas, Geschichte des Alterthums nach Gindely.

Mathematik.

Arithmetik: Erweiterte Übungen über Mass und Vielfache. Zusammenhängende Darstellung und Durchübung der Bruchrechnung. Verwandlung von Decimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Die Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen. Die einfache Regeldetri mit Anwendung der Proportionen und der Schlussrechnung. Die Procent- und einfache Zinsenrechnung.

Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale. Congruenz der Dreiecke nebst Anwendungen. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. Wöchentlich 3 Stunden. Lehrbücher von Močnik. Monatlich eine Schularbeit.

Naturgeschichte.

Die ersten 6 Monate des Schuljahres: Thierreich: Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Die vier letzten Monate: Pflanzenreich. Fortsetzung des Unterrichtes der ersten Classe durch Vorführung anderer Samenpflanzen und durch Anbahnung des Verständnisses ihrer systematischen Gruppierung. Einige Sporenpflanzen. Anschauungsunterricht. Naturgeschichte des Thierreiches und Botanik von Pokorny. Wöchentlich 2 Stunden.

Freihandzeichnen.

Perspectivesches Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Zeichnen einfacher Flachornamente im Umriss. Wöchentlich 4 Stunden.

III. C l a s s e.

Religionslehre.

Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes nach Fischers Lehrbuche. Wöchentlich 2 Stunden.

Lateinische Sprache.

Grammatik (3 St.): Congruenz- und Casuslehre. Praepositionen. Wiederholung aus der Formenlehre. Lectüre (3 St.): Aus Cornelius Nepos: I. Miltiades, II. Themistocles, III. Aristides, IV. Epaminondas, aus Curtius: I, II, IV, V, VI, VIII, IX und XII. Alle vierzehn Tage eine Composition von einer ganzen Stunde, alle 3 Wochen ein Pensum. Memorabilia von Schmidt und Gehlen, Übungsbuch (III. Theil) von Nahrhaft, Grammatik von Goldbacher.

Griechische Sprache.

Regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis auf μ . Übersetzungen aus dem Lesebuche. Memorieren, Präparation. Vom 2. Theile des I. Semesters an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Compositionen und Pensa. Grammatik von Curtius, Elementarbuch von Schenkl. Wöch. 5 Stunden.

Deutsche Sprache.

Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre mit Rücksicht auf die Bedeutungslehre. Lectüre mit besonderer Beachtung der stilistischen Seite. Memorieren, Vortragen. Im Semester 4 Schul- und 4 Hausaufgaben (Aufsätze). Grammatik von Willomitzer, III. Lesebuch von Kummer und Stejskal, wöchentlich 3 Stunden.

Slovenische Sprache.

Wiederholung, Wortbildungs-, Tempus- und Moduslehre, Lesen, Erklären, Memorieren ausgewählter Lesestücke. Im Semester 8 schriftliche Arbeiten. Skets Slov. slovnica und Slovenska čitanka, III. Theil. Wöchentl. 2 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte.

- a) Geographie: Die in der II. Classe nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie), Amerika und Australien, nach denselben Gesichtspunkten wie in der II. Classe, insbesondere auch rücksichtlich der Erklärung der klimatischen Zustände, Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen.
- b) Geschichte: Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie und speciell der Steiermark. Geographie von Richter, Atlas von Kozenn, Geschichte des Mittelalters von Gindely.

Mathematik.

Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Im Zusammenhange mit den geometrischen Rechnungen: Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplicieren und Dividieren. Anwendung des letzteren beim Ausziehen der Quadratwurzel.

Geometrische Anschauungslehre: Einfache Fälle der Vergleichung, Verwendung und Theilung der Figuren, Längen- und Flächen-

messung. Pythagoräischer Lehrsatz auf Grund der einfachsten Beweise. Das Wichtigste über die Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. Monatlich eine Schularbeit. Die Lehrbücher von Močnik.

I. Semester: **Physik.**

Vorbegriffe: Räumlichkeit und Undurchdringlichkeit der Körper; Charakteristik der 3 Aggregationszustände. Lothrechte, wagrechte Richtung, absolutes und spezifisches Gewicht. Druck der Luft.

Aus der Wärmelehre: Wärmeempfindungen. Wärmegrad und Wärmemenge. Veränderung des Volumens und des Aggregationszustandes; Wärmeverbrauch und Wärmeabgabe bei Änderung des Aggregatzustandes. Verbreitung der Wärme durch Leitung und Druck und durch Strahlung; von letzterer nur die einfachsten Erscheinungen. Quellen der Wärme.

Aus der Chemie: Als Vorbereitung: Cohäsion, Adhäsion; Elasticität, Sprödigkeit, Zähigkeit; Mischung, Lösung; Kristallisation. Synthese, Analyse und Substitution. Nachweis der Gesetze der Erhaltung der Masse und der bestimmten Gewichts- und Raumverhältnisse an wenigen einfachen Versuchen. Grundstoffe; Molecül, Atom; Basen, Säuren, Salze. Die verbreitetsten Metalloide und einige ihrer Verbindungen. Verbrennung. Krist's Anfangsgründe der Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden.

II. Semester: **Naturgeschichte.**

Mineralreich. Beobachtung und Beschreibung einer mässigen Anzahl von wichtigen und sehr verbreiteten Mineralarten ohne besondere Rücksicht auf Systematik. Gewöhnliche Gesteinsformen. Anschauungsunterricht. Wöchentlich 2 Stunden. Mineralreich nach Pokorny.

Freihandzeichnen.

Perspectivisches Freihandzeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-classischen Kunstweise. Übungen im Gedächtnis-Zeichnen einfacher körperlicher und ornamentaler Formen. Wöchentlich 4 Stunden.

IV. C l a s s e.

Religionslehre.

Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes nach Fischer. Wöchentlich 2 Stunden.

Lateinische Sprache.

Grammatik (3 St.): Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Nomina. Wiederholung der Casuslehre. Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi nebst den Conjunctionen. Lectüre (3 St.) Caesars de b. G. comm. I., IV. und theilweise VI. Im 2. Sem. Einführung in das rhythmische Lesen und die metrische Erklärung des daktylischen Hexameters und des elegischen Distichons; in der 2. Hälfte des 2. Semesters wöchentlich 2 Stunden Ovid-Lectüre (Auswahl). Alle 14 Tage eine Composition, alle 3 Wochen ein Pensum. Grammatik von Goldbacher, Übungsbuch von

Nahrhaft, IV. Theil. Caesars de b. G. von E. Hoffmann, Sedlmayers Ovid.

Griechische Sprache.

Verba in μ . Das Wichtigste der unregelmässigen Flexionen. Hauptpunkte der Syntax. Übersetzungen aus dem Lesebuche. Memorieren, Präparation. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Compositionen und Pensa. Grammatik von Curtius, Elementarbuch von Schenkl. Wöch. 4 Stunden.

Deutsche Sprache.

Systematischer Unterricht in der Syntax des zusammengesetzten Satzes, die Periode. Grundzüge der Metrik. Lectüre wie in der III. Classe. Memorieren, Vortragen. Aufsätze wie in der III. Classe. Grammatik von Willomitzer. IV. Lesebuch von Kummer und Stejskal. Wöchentlich 3 Stunden.

Slovenische Sprache.

Das Satzgefüge. Wiederholung der Syntax. Das Wichtigste aus der Poëtik. Lectüre. Vortragen memorierter Lesestücke. Im Semester 8 schriftl. Arbeiten. Slov. slovnica von Sket und Čitanka (4. Theil.) Wöchentlich 2 Stunden.

Geographie und Geschichte.

- a) Geographie: Wöchentlich 2 Stunden. Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, mit Ausschluss des statistischen Theils als solchen, jedoch mit eingehenderer Beachtung der Producte der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Culturverhältnisse der Völker. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen von jedem Kronlande.
- b) Geschichte: Wöchentlich 2 Stunden. Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten; Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie und besonders der Steiermark bildet den Hauptinhalt des Unterrichtes. Gindelys Neuzeit. Hannaks Vaterlandskunde. Kozenns Atlas.

Mathematik.

Arithmetik: Die Lehre von den Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und von solchen reinen Gleichungen zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Im Zusammenhange mit den letzteren: Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel. Die zusammengesetzte Regeldetri, die Theilregel, die Zinseszinsenrechnung.

Geometrische Anschauungslehre: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfachste Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. Lehrbücher von Moënik. Wöchentlich 3 Stunden. Monatlich eine Schularbeit.

Physik.

I. Semester.

Aus der Lehre vom Magnetismus: Natürliche und künstliche

Magnete. Magnetpole und ihre Wechselwirkung. Magnetisierung durch Vertheilung. Erdmagnetismus.

Aus der Elektrizitätslehre: Elektrischer Zustand, einfachste Elektroskope. Gute und schlechte Leiter, positiv und negativ elektrische Körper. Elektrisierung durch Vertheilung. Die gebräuchlichsten Apparate zur Erzeugung und Ansammlung der Elektrizität. Gewitter, Blitzableiter, Voltasche Kette; von den constanten Ketten nur diejenigen, welche zu den Versuchen verwendet werden. Die Hauptwirkungen des galvanischen Stromes, Galvanoskop, Elektro- und Magnetoinduction. Die einfachsten und bekanntesten elektrotechnischen Anwendungen (z. B. elektrisches Licht, Galvanoplastik, Morses Telegraph.)

Aus der Mechanik: Beschreibung der Hauptformen von Bewegung, geradlinige, krummlinige, gleichförmige und gleichmässig beschleunigte Bewegung. Die beiden Wirkungsarten der mechanischen Kräfte: Beschleunigung und Druck (Zug); Messung der letzteren (statischen) Wirkung durch Gewichte. Äusserung des Beharrungsvermögens bei Änderung der Geschwindigkeit und der Richtung (Fliehkraft.) Schwerkraft, Stoss, Bewegungshindernisse. — Zusammensetzung und Zerlegung gleichartiger Bewegungen von ungleichartigen: Wurfbewegung. Zusammensetzung und Zerlegung von Kräften mit einem gemeinschaftlichen Angriffspunkte und von gleichstimmig parallelen Kräften. Schwerpunkt, Arten des Gleichgewichtes; Pendel. Einige Beispiele einfacher und zusammengesetzter Maschinen.

II. Semester.

Charakteristische Eigenschaften tropfbar-flüssiger Körper. Niveau, hydrostatischer Druck. Gleichgewicht einer Flüssigkeit sowie zweier sich nicht mischender Flüssigkeiten in Communicationsgefässen. Archimedisches Gesetz; die einfachsten Methoden zur Bestimmung des specifischen Gewichtes fester u. tropfbarer Körper. Capillarerscheinungen. — Charakteristische Eigenschaften gasförmiger Körper (Mariottes Gesetz.) Torricellis Versuch, Barometer; einige weitere Anwendungen der Wirkungen des Luftdruckes; Luftpumpe, Luftballon. Princip der Dampfmaschinen.

Aus der Lehre vom Schalle: Schallempfindungen, Geräusch, Klang. Tonhöhe, Tonleiter; die einfachsten Schallerreger. Stimmorgan. Telephon. Fortpflanzung und Reflexion des Schalles; Mittönen. Gehörorgan.

Aus der Lehre vom Lichte: Lichtempfindungen. Geradlinige Fortpflanzung des Lichtes, Schatten, Photometer. Reflexion und Brechung des Lichtes. Spiegel und Linsen (Duakelkammer, Princip der Photographie.) Farbenzerstreuung, Regenbogen. Auge, Mikroskop; dioptrische Fernrohre in einfachster Form.

Beschreibung der Erscheinungen am Fixsternhimmel. Phasen des Mondes; sein monatlicher Umlauf. Jährliche Bewegung der Sonne. Erklärung dieser Erscheinungen, so wie der Verschiedenheit der Tages- und Jahreszeiten an Orten verschiedener Breite und Länge, aus der Drehung der Erde um ihre Achse binnen einem Sterntage und aus dem jährlichen

Umlaufe der Erde um die Sonne. Sonnen- und Mondesfinsternis. Krist's Anfangsgründe der Naturlehre. Wöchentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Perspectivisches Freihandzeichnen nach einfachen Gefäßformen und Baugliedern. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der classischen und der übrigen bedeutenden Kunstweisen. Zeichnen nach ornamentalen Gypsmodellen. Gedächtnis-Zeichnen körperlicher und typischer ornamentaler Formen. Wöchentlich 4 Stunden.

Freigegegenstände.

1. Steiermärkische Geographie u. Geschichte. Wöchentlich 1 Stunde für Schüler der IV. Classe. Es betheiligten sich alle 22 Schüler der Classe am Unterrichte. Siehe unter IX. Chronik. Heimatkunde von Hirsch, Kozenns Atlas. Skizzen von Steiermark.

2. Deutsch-slovenischer Freicurs in 3 Abtheilungen. Im I. Sem zählte er 22 Schüler, im II. Sem. 20. Slovenisches Sprach- und Übungsbuch von Sket. Für jede Abtheilung wöchentlich 2 Stunden.

3. Turnen. Für jede Classe 2 Stunden wöchentlich. Die 3. und 4 Classe waren zu einer Abtheilung zusammengezogen. Im I. Sem. betheiligten sich 54, im II. Sem. 49 Schüler.

4. Gesang. Theoretischer und praktischer Unterricht in 2 Abtheilungen, jede 2 Stunden wöchentlich. Liederbuch für österr. Gymnasien von Vogel und das Liederbuch von Nitsche. Im I. Semester betheiligten sich 45, im II. Sem. 35 Schüler.

III. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Professorenbibliothek.

1. *An Zeitschriften wurden gehalten:* a) Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. b) Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. c) Zeitschrift für Zeichen- und Kunstunterricht. d) Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen. f) Das Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. f) Frommes Mittelschulschematismus.

2. *Fortsetzungen:* Grimms deutsches Wörterbuch, Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. Rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika.

Neu angeschafft wurden: Umlauf's österreichisch-ungarische Monarchie. Text zu Hoppes Bildern zur Mythologie der Griechen und Römer. Roth's Methodik des naturgeschichtlichen Unterrichts. Frank und Sorauer's Pflanzenschutz. Streckers Erkennen und Bestimmen der Wiesengräser. Kollbach's Naturwissenschaft und Schule. Jablanzy: Der Obstbau. Gombač:

Neuer Weingartenbau. Schwippel: Die Ostalpen. Pleteršnik: Slovenisch-deutsches Wörterbuch. Kühner: Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache. Wagner und von Kobilinski: Leitfaden der griechischen und römischen Altertümer. Lyon: Handbuch der deutschen Sprache.

4. *Geschenke*: Carl von Duncker: Feldmarschall Erzherzog Albrecht, vom h. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht. Die Landesvertretung von Steiermark, 6. Theil in 2 Abtheilungen, vom h. steierm. Landesauschusse. Anzeiger der kaiserlichen Akademie in Wien, von derselben. Das 45. Heft der Mittheilungen des historischen Vereines von Steiermark und der 28. Jahrgang der Beiträge zur Kunde steirischer Geschichtsquellen, beides vom historischen Vereine für Steiermark. Stenographische Protokolle der steierm. Landtagssitzung (II. Session in der VIII. Landtagsperiode), vom vom h. steierm. Landesauschusse. 245 Jahresberichte von verschiedenen meist cisleithanischen Lehranstalten vom Schuljahre 1896/7. Scheindlers lateinische Schulgrammatik und Steiner-Scheindlers lateinische Lese- und Übungsbücher, von der Verlagshandlung Tempsky. Vom Herrn Marquis Guillaume: 1. Dethiers: Der Bosphor: und Constantinopel. 2. Flaggentafeln und 3. Die Elektrizität und der Magnetismus.

B. Schülerbibliothek.

Geschenke: Sieben Erzählungen für die Jugend von Ch. Schmid, vom Gymnasisten Franz Pogatscher. Carl von Dunckers Feldmarschall Erzherzog Albrecht, vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ankauf: Coopers Wildtödter, Lederstrumpfgeschichten, Spion und der letzte Mohikaner. Der Freibeuter von Sumatra. Sigismund Rüstig. Bis in die Wildnis. Die Präriejäger. Der Fluch des Goldes. Watawa. Der Hofmaler des Indianerhäuptlings. Von Indianern verfolgt. Die weisse Indianerbraut. Lederstrumpfs Tod. Die Rose von Texas. Barbaren der Wildnis. Samohaha und der Siouxxkrieg. Wildrose. Verfolgte Spur. Der Präriefuchs. Wild-West. Sagen der alten Griechen.

C. Naturgeschichte.

Wandtafeln: Kochsalzgewinnung. Hochofen. Gasbereitung. Kohlenbergwerk. Modelle von: *Alnus glutinosa*. *Ulmus campestris*. *Delphinium consolida*. *Ranunculus acer*. *Viola tricolor*. Ein Stück Strachkoralle.

D. Physik.

Wandtafeln: Die Locomotive. Seeschiff.

E. Geographie.

Gerasch: Die österreichische Gebirgswelt (144 Bilder). Bilder von Paris und London. Wagners Wandkarte des deutschen Reichs und seiner Nachbargebiete.

F. Freihandzeichnen.

Alois Hauser: Wandtafeln der Säulenordnungen. Modelle: Drei- und sechsseitiges Prisma. Sechs- und achteckige Platte. Wulstring.

G. Turnunterricht.

Ein lederner Fußball (the Demon); dazu vier eisenbeschlagene Stangen.

Die Direction entrichtet hiemit für alle der Anstalt gemachten Geschenke den verbindlichsten Dank.

Stand der Sammlungen der Anstalt am Ende des Schuljahres 1897/98.

Professorenbibliothek: 1564 Bände, 2491 Hefte.

Schülerbibliothek: 320 Bände und Bändchen.

Physicalische Apparate: 194.

Zoologische Sammlung: 501 Wirbelthiere. 1256 andere Thiere.

Sonstige Gegenstände für den Unterricht in der Zoologie: 144.

Botanische Sammlung: 577 Herbariumblätter. Sonstige Gegenstände für den botanischen Unterricht: 26.

Mineraliensammlung: 1057 Naturstücke. 163 Crystallmodelle.

Naturwissenschaftliche Abbildungen: 136.

Geographische Wandkarten: 65. Atlanten: 11. Globen: 2. Ein Tellorium.

Stereometrische Körper: 8.

Wandtafeln für den geschichtlichen u. geographischen Unterricht: 259.

Modelle fürs Zeichnen: 337. Zeichnungsvorlagen: 650.

Kleine Münzsammlung.

IV. Lehrplan des Untergymnasiums

nach der wöchentlichen Stundenzahl der Lehrgegenstände.

Classe des Untergymnasiums.	Religionslehre	Deutsch	Latein	Griechisch	Slovenisch	Geogr. u. Gesch.	Mathematik	Naturgesch.	Physik	Zeichnen	Kalligraphie	Summe
	I. Classe	2	4	8	—	3	3	3	2	—	4	1
II. Classe	2	4	8	—	3	4	3	2	—	4	—	30
III. Classe	2	3	6	5	2	3	3	2	[2]	4	—	30
IV. Classe	2	3	6	4	2	4	3	—	3	4	—	31

V. Behördliche Erlässe.

1. Erlaß des h. steir. Landesausschusses vom 30. December 1897, Z. 44579, durch welchen dem Herrn Ludwig Schachenhofer, Musiklehrer und Kapellmeister der hiesigen Musikvereinskapelle, der Gesangsunterricht für den Rest des Schuljahres übertragen wurde.

2. Erlaß des h. k. k. Ministeriums f. C. u. U. vom 17. December 1897, Z. 26715, wegen der Unterbringung der nichtortsangehörigen Schüler besonders in hygienischer Beziehung mit dem Auftrage, eine Kundmachung an die Kost- und Quartiergeber von Studenten der Landesmittelschule in Pettau zu entwerfen und dem h. k. k. Landesschulrath vorzulegen.

3. Erlaß des h. k. k. Landesschulrathes vom 13. Februar 1898, Z 10107

mit der Mittheilung, dass der verstorbene hochwürdige Herr Pfarrer Jakob Terstenjak der hiesigen Studentenküche einen Betrag von zehn Gulden vermacht hat.

4. Erlaß der h. k. k. Statthaltereı vom 19. Februar 1898, Z. 2937, durch den der Quartaner Franz Plochl das II. Franz Sales Grubersche St.-St.-Stipendium von 200 fl. erhielt.

5. Erlaß des h. k. k. Landesschulrathes vom 27. Jänner 1898, Z. 9389, des Inhalts, dass der Jahreshauptbericht fürs Schuljahr 1896/7 mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wurde.

6. Erlaß des h. steir. Landesauschusses vom 24. Februar 1898, Z. 5428, durch welchen dem Professor Vinzenz Kohaut die Dienstzeit als Assistent an der technischen Hochschule durch fünf Studienjahre als in die Pension einzurechnende erklärt wurde.

7. Erlaß des h. steiermärk. Landesauschusses vom 16. März 1898, Z. 8555, worin die Direction aufgefordert wurde zu berichten, ob die V. eventuell auch die VI. Classe provisorisch im bestehenden Gebäude untergebracht werden könnten, wie viele Räume fürs zu errichtende Obergymnasium benöthigt werden würden und ob die Lehrmitteldotation von 1000 fl. hinreichend wäre.

8. Erlaß des h. steir. Landesauschusses vom 31. März 1898, Z. 12133, durch den der Direction der Willbrief bezüglich der Anton Schraff'schen Studentenstiftung mitgetheilt wurde. „Es werden demnach vorläufig, solange in Pettau eine Realschule nicht errichtet wird, die von Anton Schraff gestifteten zwei Stipendien, welche mit Rücksicht auf die Höhe des Stiftungscapitals von 3630 fl. 46 kr. dormalen mit dem Betrage von 75 fl. jährlich festgesetzt werden, **an je zwei arme brave Bürgerssöhne in Pettau**, welche das Gymnasium daselbst besuchen, zur Verleihung zu gelangen haben. **Die Verleihung** steht der **Gemeinderepräsentanz** der Stadt Pettau zu.“

9. Erlaß des h. steirischen Landesauschusses vom 28. April 1898, Z. 17089, durch den das XIV. Kaiser Franz Josef-Stiftungsstipendium im Betrage von 100 fl. dem Tertianer Johann Zaveršnik verliehen wurde.

10. Erlaß des hohen k. k. Landesschulrathes vom 20. April 1898, Z. 1534, demzufolge der Lehrkörper den Auftrag erhielt, bezüglich einer neuen, für alle steirischen Mittelschulen giltigen Disciplinarordnung bis Ende Juni 1898 seine Vorschläge zu machen.

11. Erlaß der h. k. k. Statthaltereı vom 30. Juni 1898, Z. 19.982, wodurch das I. Anton Schraff'sche Stipendium dem Primaner Kossier Josef und das II. Anton Schraff'sche Stipendium dem Tertianer Schmidt Karl verliehen wurde.

VI. Unterstützungsverein für arme Studierende.

Der Verein zählte am Schlusse des Schuljahres 89 Mitglieder; 71 davon haben Geldbeiträge, 8 haben Mittagkost, 10 haben Geldbeiträge und Mittagkost gespendet.

Beide Herren Apotheker, Herr Ignaz Behrbalk und Herr Hans Molitor, verabfolgten eine bedeutende Anzahl von Medicamenten unentgeltlich den armen Studierenden. Herr Dr. von Metzler behandelte viele arme Studenten unentgeltlich; ebenso Dr. Stuhec und Dr. Treitl.

Vom Vereine wurden an 100 Schüler 1283 Lehrbücher zur Benützung vertheilt; außerdem bekamen im 1. Semester 62 Schüler, im 2. Semester 55 die Requisiten zum Zeichenunterricht. Freitische genossen 22 Schüler.

Dem Vereine erwachsen im heurigen Jahre ebenfalls ausserordentliche Auslagen für Bücheranschaffung, da einerseits sehr viele durch langen Gebrauch zu schadhaf geworden Bücher durch neue ersetzt werden mussten, anderseits eine grössere Schülerzahl theilhaft worden ist.

Rechnungsausweis über das XXVIII. Vereinsjahr.

Einnahmen.

Jahresbeiträge der Mitglieder	fl.	97.—
Von der Bezirksvertretung in Pettau für 1898	„	100.—
Vom Landtage für Steiermark für 1898	„	100.—
Interessen des Capiales in der Pettauer Sparcasse bis Ende Juni	„	146.69
Interessen des Vermächtnisses des Herrn Ernst und der Frau Therese Fürst	„	24.—
Eingelöste Coupons	„	8.40
Cassarest vom Vorjahre	„	1149.88
Gelder der Schüler für Beschädigung von Büchern	„	20.—
Rückersatz für Zeichenrequisiten der Schüler	„	40.83
Vom Gemeinderathe der Stadt Pettau	„	25.—
Vom Vorschuss-Verein Pettau	„	25.—
	Summe . fl.	1736.80

Ausgaben:

Für neue Lehrbücher und Zeichenrequisiten	fl.	277.01
Dem Vereinsdiener und Stempel	„	10.64
Zinsenconto pro 1897	„	111.95
	Summe . fl.	399.60

Demnach bleibt mit Ende Juni 1898 dem Vereine fl. 1337.20.

Das Vermögen des Vereines besteht in 2 St. Obligationen à 100 fl. fl. 200.—

Der Einlage in der Pettauer Sparcasse im Betrage von 960.—

Interessen des Capitals in der Sparkasse bis Ende Juni 1898 146.69

Bargeld 30.51

Summe . fl. 1337.20

Director Hans Tschanet
Vereinsobmann.

Professor Vincenz Kohaut
Cassier.

Verzeichnis der Mitglieder des Studentenunterstützungsvereines in Pettau im Schuljahre 1897/98.

	Belträge	Frei- tische		Belträge	Frei- tische
Frau Beer, k. u. k. Hauptmannswtw.	1	—	Herr Oselgan S., k. k. Notar . . .	1	—
Herr Berghaus C., Fleischhauer . . .	1	—	„ Osterberger F., Hotelier . . .	1	—
„ Behrbalk Ig., Apotheker . . .	2	—	„ Petter P., Gutsverwalter . . .	1	—
„ Blanke W., Buchhändler . . .	1	—	„ Dr. Ploj Jak., Advocat . . .	1	—
Frau Blanke Rosa	1	—	„ Pogatscher Josef, Professor . . .	1	—
Herr Dr. Boschek, k. k. Ger.-Adj.	1	—	Frau Pogatscher Pauline	1	7
„ Brandtner Ignaz	—	1	Herr Pristolitsch, k. k. Finanz- wache-Commissär	1	—
„ v. Bouvard, k. k. Obercommis.	1	—	„ Prohaska, k. k. Postverwalt.	1	—
„ Bratuša Al., Beneficiat	1	—	„ Dr. Rak Ant., Arzt	1	—
„ Brenčič A., Gastwirt	—	1	„ Frau Remitz Just., Hausbesitzerin	1	—
„ Brigola H., Gymnasiallehrer . . .	1	—	Herr Dr. Raiz Aeg., Gymnasiallehr.	1	—
„ Čapek A., k. k. Obercommis.	1	—	Frau Rodoscheg Hedwig	1	—
„ Čilenšek M., Professor	1	—	Herr Ružička A., Kaufmann	1	—
„ Dr. Čuček, Advocat	—	6	„ Dr. Sadnik Rudolf, k. k. Bez- zirks-Oberarzt	1	1
„ Eekl Ernst	1	—	„ Sadnik Raim., Kaufmann	3	3
Frln. Ferner, Private	1	—	„ Salamon Fr., Hauptpfarrer	1	—
Herr Dr. R. v. Fichtenau S., Advocat	2	—	„ Saria Alois	—	1
„ Filafarro Carl, k. k. Notar	1	—	„ Scheichenbauer	—	1
„ Fleck Jos., inful. Propst etc.	3	2	„ Dr. Ritter v. Scherer Alfons, k. k. Bezirkshauptmann	1	—
„ Dr. Fraidl J., k. k. Bez.-Richt.	1	—	„ Graf Schönfeld Rud., k. k. Bezirks-Commissär	1	3
„ Fürst C., Weingrosshändler	1	—	„ Schwab W., Kaufmann	1	—
„ Dr. Glas, k. k. Ger.-Adjunkt	1	—	„ Sedlaček, Buchhalter	1	1
„ Gregorič A., Realitätenbes.	1	—	„ Skubitz J., k. k. Secretär	1	—
„ Gspaltl, Juwelier	1	—	„ Slavinec Jos., Gastwirth	1	—
„ Guillaume, Marquis v.	1	4	„ Sonnenschein Ludwig	1	1
„ Held I., Expd. d. Südbahn	1	—	„ Stary H., Bäckermeister	1	—
„ Janatka L., k. u. k. Major	1	—	„ Stepic A., k. k. Haupt-Steuer- Einnahmer	1	—
„ Jenko, k. k. Obergometer	—	1	Frau Straschill M., Wirtin	1	—
„ Jurza A., Kaufmann	1	—	Herr Srimz Jos., Buchhalter	—	1
„ Kaiser F., Vicebürgermeister	1	—	„ Dr. Stuec Bela, Arzt	1	—
„ Kasimir J., Kaufmann	1	—	Frau Toncich Mar.	1	6
„ Kersche, k. k. Ger.-Off. I. Cl.	1	—	„ Dr. Toplak, k. k. Ger.-Adj.	1	—
„ Kohaut V., Professor	1	—	„ Tranconi J., Zuckerbäcker	1	—
„ Kollenz J. Kaufmann	1	—	„ Dr. Treil J., Arzt	1	—
„ v. Kottowitz F., Kaufmann	2	—	„ Tschanet H., Gymn.-Director	5	—
Frau Krainz, k. k. Steueramts- Controlors-Witwe	1	—	„ Tschech, k. k. Ger.-Adjunct	1	—
Herr Kraker Alois, Kaufmann	1	—	„ Dr. Unterhuber Al., Professor	2	—
Frau Kräber Anna, Hausbes.	—	1	„ Visconti Guido, k. k. Ge- richts-Adjunkt	1	—
Frln. Mahacz F., Productenhändl.	1	—	„ Vodusek M., Civil-Geometer	1	—
Herr Majcen Ferd., Professor	1	—	„ Wibmer R., Lebzelter	1	—
„ Matzun Jakob, Hausbesitzer	1	—	Herr Dr. Womela, k. k. Concepts- Praktikant	1	—
„ Dr. Michelitsch H., Advocat	—	3	„ Zwanziger L., k. k. Ingenieur	1	—
Hochw. Minoriten-Convent	1	6			
Herr Molitor H., Apotheker	2	2			
„ Moravec F., Stadtpfarrvicar	1	—			
Herr Murschetz G., Steinmetzm.	1	—			
„ Neid J., Südbahn-Official	1	—			
„ Ornig J., Bürgermeister	3	—			

Die Schülerrküche für arme und begabte Studierende (dijaška kuhinja) der Anstalt, gegründet im Jahre 1886, bestand auch in diesem Schuljahre und spendete 14 Schülern slovenischer Nationalität 67 Freitische.

Für alle der studierenden Jugend erwiesenen Wohlthaten wird im Namen derselben von Seite der Direction der herzlichste Dank entrichtet.

VII. Statistik der Schüler

im Schuljahre 1897/98.

	C l a s s e				Summe
	I.	II.	III.	IV.	
1. Zahl.					
Zu Ende 1896/97	31	32	20	23	106
Zu Anfang 1897/8	36	21	32	24	113
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	—	—	—
Im ganzen also aufgenommen	36	21	32	24	113
Darunter: Neu aufgenommen und zwar:					
aufgestiegen	34	1	2	2	39
Repetenten	—	—	—	1	1
Wieder aufgenommen und zwar:					
aufgestiegen	—	20	29	19	68
Repetenten	2	—	1	2	5
Während des Schuljahres ausgetreten	9	3	2	2	16
Schülerzahl zu Ende 1897/8	27	18	30	22	97
Darunter: Öffentliche Schüler	27	18	30	22	97
Privatisten	—	—	—	—	—
2. Geburtsort (Vaterland).					
Steiermark	27	16	26	19	88
(Pettau)	(6)	(1)	(8)	(2)	(17)
Croatien	—	—	1	—	1
Dalmatien	—	1	—	—	1
Niederösterreich	—	—	1	—	1
Krain	—	—	—	1	1
Küstenland	—	—	1	1	2
Ungarn	—	1	1	1	3
Summe	27	18	30	22	97
3. Muttersprache.					
Deutsch	11	7	18	3	39
Slovenisch	16	11	12	18	57
Magyarisch	—	—	—	1	1
Summe	27	18	30	22	97
4. Religionsbekenntnis.					
Katholisch	27	18	29	21	95
Evangelisch: Helvetischer Confession	—	—	—	1	1
Israelitisch	—	—	1	—	1
Summe	27	18	30	22	97
5. Lebensalter.					
10 Jahre	1	—	—	—	1
11 „	3	2	—	—	5
12 „	7	3	2	—	12
13 „	4	4	3	—	11
14 „	7	3	7	3	20
15 „	3	4	9	3	19
16 „	1	1	4	5	11
17 „	1	1	5	2	9
18 „	—	—	—	4	4
19 „	—	—	—	3	3
20 „	—	—	—	1	1
21 „	—	—	—	1	1
Summe	27	18	30	22	97

	C l a s s e				Summe
	I.	II.	III.	IV.	
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.					
Ortsangehörige	9	6	16	6	37
Auswärtige	18	12	14	16	60
Summe	27	18	30	22	97
7. Classification.					
a) Zu Ende des Schuljahres 1897/98.					
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	5	4	2	1	12
I. „	15	10	25	18	68
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen . .	1	1	1	1	4
II. Fortgangsklasse	6	3	2	2	13
III. „	—	—	—	—	—
Ausserordentliche Schüler	—	—	—	(1)	(1)
Summe	27	18	30	22	97
b) Nachtrag zum Schuljahre 1896/97.					
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . .	4	—	2	1	7
Entsprachen haben	1	—	2	—	3
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	3	—	—	1	4
Darnach ist das Endergebnis für 1896/97 . .					
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	2	5	2	6	15
I. „	23	24 ¹	17	13	77 ¹
II. „	5	2	1	4	12
III. „	1	—	—	—	1
Summe	31	31 ¹	20	23	105 ¹
8. Geldleistungen der Schüler.					
Das Schulgeld haben bezahlt					
im 1. Semester	18	6	11	13	48
im 2. Semester	11	7	14	8	40
Ganz befreit waren					
im 1. Semester	15	14	20	10	59
im 2. Semester	17	11	16	14	58
Das Schulgeld betrug im ganzen (brutto)					
im 1. Semester 720 fl.					
im 2. Semester 600 fl.					
Zusammen . 1320 fl.					
Die Aufnahme-taxen betragen 82 fl.					
Die Lehrmittelbeiträge betragen . . . 500 fl.					
Die Taxen für Zeugnisduplicate betragen 2 fl.					
Beiträge für die Schülerbibliothek . 342 fl.					
9. Besuch in den relat.-obligaten und nichtobligaten Gegenständen.					
Slovenisch für Slovenen (obligat für Slovenen)	16	11	12	18	57
Slovenisch für Nichtslovenen (Freigegegenstand)	—	6	11	3	20
Turnen (Freigegegenstand)	13	14	16	6	49
Gesang (Freigegegenstand)	12	6	6	11	35
Steirische Geographie u. Geschichte (Freigeg.)					
Dem Unterrichte wohnten bei	—	—	—	22	22
Der Prüfung unterzogen sich	—	—	—	3	3
10. Stipendien.					
Anzahl der Stipendisten	1	1	3	2	7
Gesamtbetrag der Stipendien 617 fl.					
Zahl der Stipendien 7					

VIII. Verzeichnis

der bis zum Schlusse des Schuljahres an der Anstalt verbliebenen Schüler.

Mit * sind die Vorzugsschüler bezeichnet.

Wo das Geburtsland nicht beigefügt ist, hat als solches Steiermark zu gelten.

I. Classe. (27)

Babič Josef aus Pettau.
Bogme Franz aus St. Lorenzen.
Bratanitsch Rudolf aus Pettau.
*Budna Salvator aus St. Benedikten.
Čajnko Anton aus Mihovec.
Čuš Michael aus Mezgovce.
Erhartič Martin aus Osluschofen.
Gspallt Josef aus Pettau.
Hameršak Franz aus Tristeldorf.
*Hlešič Georg aus Hvaletinzen.
Kersche Karl aus Marburg.
Kolarič Josef aus Neudorf.
*Kosser Josef aus Pettau.
Kramer Emil aus Graz.
Kuhar Anton aus Werslje.
*Langerholz Othmar aus Cilli.
Lukačič Augustin aus Bučkovce.
*Merz Konrad aus Unter-Rann.
Petrovič Anton aus Palzing.
Schön Walther aus Gleichenberg.
Schwarz Victor aus Ottendorf.
Škof Alois aus Osek.
Soba Alois aus Budina.
Tolazzi Heinrich aus Pettau.
Topolnik Peter aus Kralofzen.
Verbnjak Franz aus Schüsseldorf.
Winkler Ernest aus Pettau.

II. Classe. (18.)

Bratanitsch Otto aus Stadlberg.
*Budna Vladimir aus Kerschibach.
Gala Michael aus Hl. Kreuz.
Grivec Johann aus Friedau.
Hebar Johann aus Mihovec.
*Kirchengast Franz aus Gleichenberg.
Kovačec Anton aus St. Lorenzen.
Kovačič Victor aus Luttenberg.
Novak Mathias aus Pobresch.
*Pogatscher Franz aus Graz.
Rodošek Franz aus St. Lorenzen.
Roraj Josef aus Werslje.
Scheichenbauer August aus Pettau.
Schwarz Anton aus Kartschowina.
Senjor Martin aus Groß-Sonntag.
Tonich Josef aus Fiume in Ungarn.
Toplak Karl aus Knin in Dalmatien.
*Zel Johann aus St. Benedikten.

III. Classe. (30.)

Arnusch Josef aus Pettau.
Bruckner Adolf aus Pettau.
Crnko Josef aus Vinica.

*Cvetko Martin aus Klein-Sonntag.
Deutschbauer Felix aus Marburg.
Janič Otto aus Cilli.
Kač Anton aus St. Paul bei Pragwald.
Kasimir Josef aus Pettau.
Knoppek Josef aus Pragerhof.
Kollenz Victor aus Pettau.
Koser Jaroslav aus Marburg.
Krajnc Franz aus Kartschowina.
Lah Johann aus St. Urban.
Motoch Franz aus Trifail.
Petovar Franz aus Friedau.
Putrich Adolf aus Pettau.
Ribitsch Johann aus Ober-Rann.
Saria Othmar aus Pettau.
Sattler Johann aus Kanardof.
Savec Franz aus St. Margarethen.
Schäffer Ernst aus Varea.
Schäffer Rudolf aus Varea.
Schmidt Karl aus Trifail.
Sonnenschein Ignaz aus Pettau.
Tamm Vincenz aus Pettau.
Vodopivec Method aus Triest, Küstenland.
Warren-Lippitt Heinrich aus Baden in Niederösterreich.
Weinhardt Raimund aus Neu-Algersdorf.
*Zaveršnik Johann aus Drachenburg.
Zuneg Victor aus Berzenzen in Ungarn.

IV. Classe. (22.)

Arnauš Oswald aus Samuschen.
Babič Rudolf aus Pettau.
Gal Vinzenz aus St. Urban.
Gregorič Karl aus Klein Sonntag.
Koser Svelozar aus Marburg.
Lackner Arthur aus Adelsberg in Krain.
Ljupša Franz aus Graduschak.
Najžer Mathias aus Kulmburg.
Nemeth Franz aus Hobol in Ungarn.
Petritsch Josef aus Laafeld.
Pichler Alois aus Stadlberg.
*Plochl Franz aus Pettau.
Potočnik Franz aus Janschendorf.
Radej Heinrich aus Dolško.
Reberc Jakob aus St. Lorenzen.
Schäffer Eduard aus Varea.
Sever Josef aus Ragosnitz.
Šprah Josef aus Strajan.
Vaupotič Eduard aus St. Georgen.
Vodušek Josef aus Haidenschaft im Küstenlande.
Wresnik Josef aus Ragosnitz.
Zelenik Franz aus Juwanzendorf.

IX. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 16. September 1897 begonnen. Die Anstalt zählte beim Beginne desselben 113, am Ende 97 Schüler.

Zur Aufnahme in die 1. Classe meldeten sich an beiden Terminen, abgesehen von zwei Repetenten, 44 Schüler, von welchen 9 als für die Mittelschule noch unreif zurückgewiesen wurden.

Die Aufnahme in die übrigen drei Classen war am 17. September. Am 18. fand nach dem Eröffnungsgottesdienste die Mittheilung der Stunden-eintheilung und dann die Vertheilung der Bücher seitens des Unterstützungsvereines durch Herrn Professor Vinzenz Kohaut statt und nachmittags wurde die Eröffnungskonferenz abgehalten. Am 20. begann der regelmäßige Unterricht.

Am 24. December schied Herr Volksschuldirektor Jakob Ferk, der durch sieben Jahre den Gesangsunterricht ertheilt hatte, infolge eines Schlagflusses plötzlich aus dem Leben.

Der Gesangsunterricht wurde mit h. Erlasse des steir. Landesausschusses vom 30. December 1897 Z. 44579 für den Rest des Schuljahres dem Herrn Ludwig Schachenhofer, Lehrer an der hiesigen Musikschule und Kapellmeister der Musikvereinskapelle, übertragen.

Am 22. Februar 1898 faßte der Landtag den Beschluß, die Vervollständigung des landschaftlichen Untergymnasiums in Pettau sei nach Sicherstellung der von der Stadtgemeinde Pettau hiefür zugesicherten, vom Landesausschusse noch näher festzustellenden Leistungen nach erfolgter Verstaatlichung das Landesgymnasiums in Leoben in Angriff zu nehmen und stufenweise durchzuführen.

Am Namenstage Ihrer Majestäten, des Kaisers und der Kaiserin, wohnten Lehrkörper und Schüler dem feierlichen Hochamte bei, eine Vertretung des Lehrkörpers auch dem Hochamte am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers.

Die religiösen Übungen bestanden im Eröffnungs- und Schlußgottesdienste, dreimaliger Beichte und Communion, ferner im sonn- und feiertäglichen Gottesdienste. An Sonntagen gieng der Schulmesse eine Exhorte voran.

Der Gesundheitszustand war in diesem Schuljahre sowohl beim Lehrkörper als auch bei der Schuljugend ein ungewöhnlich günstiger.

Conferenzen wurden im Laufe des Schuljahres 20 abgehalten.

Von der Verpflichtung, das Griechische zu erlernen, waren im Sinne des § 19, Absatz 2 des Organisationsentwurfes für österreichische Gymnasien, welcher lautet: „Nur solche Schüler des Untergymnasiums, welche nicht ins Obergymnasium übertreten, können für die III. und IV. Classe des Untergymnasiums auf besonderes Ansuchen, über welches die Lehrerversammlung mit Rücksicht auf die Disciplin der Schule sich auszusprechen hat, durch den Landesschulrath vom Erlernen des Griechischen enthoben werden. Das mit einem 50 kr.-Stempel versehene Gesuch muß aber von den Eltern oder deren gesetzlichen Vertretern ausgehen oder wenigstens von ihnen unterschrieben sein“, von der III. Classe sieben, von der IV. Classe fünf Schüler befreit.

Folgende Schüler haben im verflossenen Schuljahre (1896/97) dem Unterstützungsvereine noch brauchbare Schulbücher geschenkt: Tschanet 6, Pogatscher 4, Kasimir 2, Motoch 2, Saria 1, Žel 1, Grivec 1, Jug 1.

Die Prüfung aus steirischer Geographie und Geschichte, welcher der Herr k. k. Bezirkshauptmann Baron Apfaltrer von Apfaltrern und mehrere Mitglieder des Lehrkörpers beiwohnten, wurde am 25. Juni abgehalten. Dem Unterrichte in diesem Freigegegenstande, der in der 4. Classe gelehrt wird, hatten alle Quartaner beigewohnt, der Prüfung unterzogen sich drei. Koser Svetozar bekam den Preis, die vom hochl. steirischen Landes-ausschusse gesendete silberne Preismedaille; Babič Rudolf eine vom Herrn Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Josef Ornig gespendete Goldmünze, nämlich ein Zehnmarkstück und Lackner Arthur ein vom Director, der diesen Gegenstand lehrte, gespendetes Buch, nämlich einen Bilder-Atlas zur Geographie der außereuropäischen Erdtheile.

Am 10. Juli fand im Zeichensaale eine Ausstellung der Zeichnungen der Schüler statt.

Die statutenmässige Generalversammlung des Unterstützungsvereines für arme Studierende am Landesuntergymnasium zu Pettau fand am 4. Juli 1898 statt. Es wurde der Rechenschaftsbericht vom Obmanne und vom Cassier erstattet und letzterem für den Rechnungsabschluss das Absolutorium ertheilt. Im Ausschusse sind bis 1. Juli 1900: Director Hans Tschanet als Obmann, Herr Ernst Eckl als Obmann-Stellvertreter, Herr Professor Vinzenz Kohaut als Cassier, Herr Professor Ferdinand Majcen als Schriftführer, ferner Herr Apotheker Ignaz Behrbalk, Herr Wilhelm Blanken. und Herr Notar Karl Filafferro.

Die Versetzungsprüfungen wurden vom 1. Juli bis 9. Juli vorgenommen. Die Schlussconferenz war am 12. Juli und am 15. Juli wurde das Schuljahr mit dem Dankamte und der Zeugnisvertheilung geschlossen.

Die Direction entrichtet den Herren Ärzten der Stadt für die unentgeltliche Behandlung armer Gymnasisten, den Herren Apothekern Ignaz Behrbalk und Hans Molitor für die Gratis-Medicamente, dem löblichen Bauvereine für die der studierenden Jugend gütigst gewährten Badefreikarten und allen jenen Bewohnern Pettaus, die durch Geldspenden oder Freitische die Gymnasisten edelmütigst unterstützt haben, den herzlichsten Dank.

X. Gesundheitspflege.

Der löbliche Verschönerungsverein gewährte der studierenden Jugend ermässigte Preise auf dem Eislaufplatze im Volksgarten. Der löbliche Bauverein als Inhaber der Badeanstalt ertheilte 41 Gymnasisten Freibadesaisonkarten für Bäder am Mittwoch, am Sonntage und an Feiertagen von 6—7 abends; auch wurde die Badetaxe für zahlende Gymnasisten auf 5 kr. herabgesetzt. Zehnmal unternahmen Turner und Nichtturner der Anstalt unter Leitung des Herrn Gymnasiallehrers Hans Brigola, der auch den Turnunterricht besorgte, 1 bis 2 Stunden dauernde Ausflüge, bei denen auch Jugendspiele betrieben wurden. Die Theilnahme am Turnunterrichte war eine lebhaft, denn von 97 öffentlichen Schülern besuchten 49 denselben.

XI. Kundmachung für das Schuljahr 1898/9.

Das nächste Schuljahr beginnt am 16. September 1898. Die **Aufnahme von in die I. Classe neueintretenden Schülern** findet an zwei Terminen in der Directionskanzlei statt. Erstens am 15. Juli von 10 bis 12 Uhr. Die Aufnahmeprüfung wird dann am 15. und 16. Juli abgehalten. Zweitens am 16. September von 10—12 Uhr. Die Aufnahmeprüfung für die an diesem zweiten Termine sich meldenden Schüler wird am 16. nachmittags und 17. September vorgenommen. Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an ein und derselben oder an einer anderen Mittelschule im gleichen Jahre ist **unzulässig**.

Bei der Aufnahmeprüfung werden nach der Verordnung des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 14. März 1870, Z. 2370 und vom 27. Mai 1884 Z. 8019 folgende Anforderungen gestellt: a) Jenes Maß von Wissen in der Religion, das in den vier ersten Classen der Volksschule erworben werden kann. b) In der deutschen Sprache: Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre; Fertigkeit im Analysieren (Zergliedern) einfacher bekleideter Sätze. Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben im Dictandoschreiben. c) Übung in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Die von einer Volksschule kommenden Schüler haben ein Zeugnis dieser Schule oder Schulnachrichten, die nach dem h. Erlasse des k. k. Min. f. C. u. U. vom 1. April 1886 Z. 5772 verfasst sind, demnach je **eine einzige Note** für Religion, **deutsche Sprache** und Rechnen enthalten, beizubringen.

Die Aufnahme der Schüler in die II., III. und IV. Classe und die der Repetenten der I. Classe findet am 17. September 1898 von 4—6 Uhr statt.

Jeder Schüler, welcher **neu in die Anstalt aufgenommen werden will**, hat sich in Begleitung seiner Eltern oder deren Stellvertreter einzufinden, **den Geburtsschein** als Beleg für das im laufenden Kalenderjahre vollendete zehnte Lebensjahr vorzuweisen und eine Aufnahmegebühr von 2 fl., 30 kr. Beitrag für die Schülerbibliothek und 30 kr. Tintengeld zu entrichten, welche Beträge im Falle misslungener Aufnahmeprüfung zurückgegeben werden.

Schüler, die **im vorhergehenden Jahre der Anstalt schon angehört haben**, entrichten bei der Aufnahme 30 kr. Bibliotheksbeitrag und 30 kr. Tintengeld. **Schüler, die von einer anderen Mittelschule kommen**, können ohne schriftliche Bestätigung der an derselben gemachten **Abmeldung** nicht aufgenommen werden.

Die Wiederholungsprüfungen werden am 16. September von 8 Uhr an abgehalten. — Das Schulgeld beträgt für das Semester 15 fl.

Öffentliche Schüler können bei nachgewiesener Mittellosigkeit, wenigstens befriedigenden Sitten, wenigstens befriedigendem Fleisse und wenigstens I. Fortgangsstufe von der Entrichtung des Schulgeldes ganz oder theilweise befreit werden und zwar schon im 1. Semester der I. Classe; nur müssen Schüler der I. Classe, die schon im 1. Semester befreit werden wollen, nach Ablauf der zwei ersten Schulmonate **in jedem Gegenstande** wenigstens befriedigend verdienen.

Der Eröffnungsgottesdienst findet am 18. September um 8 Uhr statt. Der regelmässige Unterricht beginnt am 19. September.

Hans Tschaneit
Director.

